



1

➤ MEISTERSTÜCK „THE WINE LINE“

EDLES HOLZ FÜR EDLE TROPFEN



2

Bei einem guten Glas Wein und in Gesellschaft von Familie und Freunden ist die Zeit sehr schnell vergessen. Das gilt überall auf der Welt, aber ganz besonders in der Südsteiermark. Daher lag es für Michael Prader, Steirer und Absolvent der Grazer Ortweinschule, nahe, dieses Thema für sein Meisterstück zu wählen. „Ich wollte ein edles und hochwertiges Möbel schaffen. Diese Grundsätze bestimmen auch den Weinbau in unserer Region. In meinem Entwurf habe ich elegante Linienführung mit hochwertigem Handwerk verbunden“, erzählt Prader.

Der Name „The Wine Line“ bezieht sich auf die Linienführung und Schlichtheit des Möbels. An der Spitze des Sockels beginnt die dynamische Linie und läuft bis zum liegenden Korpus an der Oberseite. Im mittleren Korpus sind Weingläser gelagert, im oberen die dazugehörigen Wassergläser. Am Ende der Line, werden in der Glasvitrine verschlossen, die edlen Weine liegend aufbewahrt. Die beiden Auszüge an der Oberseite sind durch einen Spezialbeschlag miteinander verbunden. Um zu den Getränken zu kommen, muss die Glasvitrine geöffnet werden. Anschließend gelangt man von oben ins Innere des Möbels.

Paradebeispiel für Materialmix

Der Bezug zu Regionalität und Eleganz spiegelt sich in der Materialwahl wider. Die Kombination aus heimischer Nuss, Glas, lackiertem Aluminium und braunem Echtleder wirkt harmonisch – genau wie der ausgewogene Geschmack eines guten Weines. Die Korpusse sind in Nuss ausgeführt und werden von einer 30 mm starken, transparenten Acrylglasplatte getragen. In einem

1: Ein Unikat für den Wohnraum – Michael Praders Meisterstück „The Wine Line“

2: Die edlen Weine liegen unter mit Spezialbeschlägen verschiebbarem Glas.

3: Der Korpus mit den Weingläsern schwebt scheinbar in der Acrylglasplatte.

4: Die Auszüge sind den Gläsern angepasst.

„Ich wollte ein edles und hochwertiges Möbel schaffen. Diese Grundsätze bestimmen auch den Weinbau in unserer Region, der Südsteiermark.“

Michael Prader, Tischlermeister

Ausschnitt in der Mitte des Acrylglases schwebt scheinbar der mittlere Korpus. Er ist geteilt, von beiden Seiten fixiert und kann so in der vollen Tiefe genutzt werden. Die Auflage der Auszüge ist genau an die Gläser angepasst. „Damit nichts scheppert“, so Prader, der viel Wert auf Details legt.

„Die Verwendung von unterschiedlichen Materialien wird in der Tischlerei immer wichtiger“, weiß der Tischlermeister. Die Zusammenarbeit mit anderen Gewerken vom Schlosser bis zum Autolackierer gehört zum Berufsbild: „Die größte Herausforderung bei der Verwirklichung des Meisterstücks war die Koordination, dass alle Komponenten zeitgerecht fertig sind.“

Traumberuf Tischlermeister

Tischler zu sein war schon immer Praders Berufswunsch: „Mein Großvater hat eine Tischlerei geführt und schon als kleiner Bub entdeckte ich meine Leidenschaft für die Arbeit mit dem Holz.“ Der Weg dorthin war nicht immer einfach. Der Großvater war längst in Pension. In einer kleinen Tischlerei in seiner Heimatgemeinde, Groß Sankt Florian, begann Prader seine Ausbildung.

Doch dann schlitterte das Unternehmen in den Konkurs. Der Lehrling hatte Glück und konnte im Nachbarort weiter lernen. Heute sieht er das als Plus: „Es war ein Vorteil, bereits in der Lehrzeit zwei Betriebe kennenzulernen.“

Der junge Steirer war schon immer ehrgeizig. „Während meiner Ausbildung war ich immer motiviert, mich bei Wettbewerben mit anderen zu messen. Das hat mich bis nach Brasilien gebracht, wo ich bei der Berufsweltmeisterschaft 2015 den vierten Platz erreichte“, berichtet er stolz. Die Ausbildung an der Ortweinschule zum Meister war der nächste logische Schritt. Mit 23 Jahren hat er auch dieses Ziel erreicht. Nun warten im Büro einer Großtischlerei abwechslungsreiche Herausforderungen auf ihn. Und dann ist da noch der Traum von der eigenen Tischlerei, das Erbe des Großvaters weiterzuführen.

Trotz aller Zukunfts- und Karrierepläne achtet Michael Prader darauf, dass genug Zeit zum Entspannen und Genießen bleibt – bei einem guten Glas Wein, in Gesellschaft von Freunden und Familie. Denn da kommen auch oft die besten Ideen. *dh* ■



3



OBJEKT DES MONATS

Senden auch Sie Ihr kreatives Objekt zur kostenlosen Vorstellung. Voraussetzung für die Veröffentlichung ist, dass der Entwurf zumindest in einem Prototyp verwirklicht wurde und uns Informationen über den Schöpfer, die Entwurfsentstehung, das verwendete Material und die Fertigung zur Verfügung stehen.

➔ office@holzdesign.at